

Die Kunden handeln die Preise nach oben

Sogar eine Gefriertruhe ist zu haben

Dobel (hol). Es ist ein bunt gemischtes Sortiment, was den Kunden im Secondhandladen im ehemaligen Kindergarten auf dem Dobel erwartet. Selbst Gefriertruhen und Wäschetrockner oder ein Rattanbett vermitteln Birgit Wörz und Doris Frank. Zwar haben sie dafür in ihren Räumen keinen Platz, aber geben Interessenten gerne die Telefonnummern weiter, damit sie sich die Geräte dann selbst abholen.

Wer ein wenig stöbert, findet bei »Secondhand und mehr« auch Antiquitäten. Die Preise liegen zwischen einem und fünf Euro, manchmal ver-

langen die beiden auch mal zehn Euro, beispielsweise für einen Fernseher. Daneben verkaufen sie Selbst gemachtes: Marmelade, Kerzen aus Wachsresten, Drei-D-Karten, Kissen. Dafür allerdings ziehen sie keine Flohmarkts-, sondern »reelle« Preise ein. Und manchmal geht es zu wie im Basar, nur dass die Leute nicht herunter, sondern den Preis nach oben handeln, weil er ihnen zu niedrig, die Ware zu billig ist.

Wenn die beiden die Schachteln und Kisten mit neu geschenkten Utensilien auspacken, ist das »immer wie Weih-

Dort geht's lang: »Secondhand und mehr« hat sein Domizil im hinteren Kindergartengebäude.

nachten«. Zum Einkaufen darf jeder kommen: Reiche und Arme, Junge und Alte, Schnäppchenjäger und Liebhaber. Und sie finden so manches, was es im herkömmlichen Laden nicht mehr gibt, etwa das alte Bügeleisen aus der Haushaltsauflösung.

Birgit Wörz und Doris Frank behalten kein Geld für sich

und ihre Arbeit. Die gesamten Einnahmen fließen an Notleidende Menschen und Hilfsorganisationen. So unterstützten sie eine Frau mit Holz und Lebensmitteln. Über die Sozialstation, die Nachbarschaftshilfe und die Kirchengemeinde hoffen sie weitere Kontakte zu bedürftigen Menschen zu finden.



Doris Frank und Birgit Wörz achten darauf, dass die Auslagen in ihrem Secondhandladen schön geordnet sind. Fotos: Holbein

